

# Konzeption

## Naturkindertagesstätte „Wildblume“

### Hort



Garz, September 2020

DRK Kreisverband Rügen- Stralsund e.V.  
Naturkindertageseinrichtung „Wildblume“  
Am Burgwall 7b

18574 Garz auf Rügen

**Außenstelle Heidestraße 9**

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 1 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

***“Wie eine Pflanze Raum und Licht zum Wachsen braucht, so benötigt ein Kind  
Liebe und Freiheit zur Entfaltung.“***

Sigrid Leo

**Gliederung:**

Leitbild der Kindertagesstätte

Umsetzung des Leitbildes

- 1 Charakteristik
  - 1.1 Gesetzliche Grundlagen
  - 1.2 Datenschutz
  - 1.3 Träger
  - 1.4 Besondere Schwerpunktsetzung
  - 1.5 Lage der Einrichtung, Erreichbarkeit und Darstellung der äußeren Merkmale
  - 1.6 Größe und bauliche Ausstattung
  - 1.7 Außengelände
  
- 2 Organisationsprinzip
  - 2.1 Gruppenstruktur und Altersmischung
  - 2.2 Personalausstattung
  - 2.3 Öffnungs- und Schließzeiten
  - 2.4 Sprechzeiten der Leiterin
  
- 3 Grundsätze des täglichen Handelns
  - 3.1 Kinderschutz
  - 3.2 Rechte der Kinder
  - 3.3 Partizipation
  - 3.3 Inklusion
  
- 4 Konzeptionelle Orientierung
  - 4.1 Pädagogisches Profil
  - 4.2 Pädagogische Zielsetzung
  - 4.3 Bild vom Kind
  - 4.4 Rolle der Erzieher/in

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 2 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

- 5 Umsetzung der pädagogischen Zielsetzung
  - 5.1 Implementierung der Bildungskonzeption M/V
  - 5.2 Beobachtung und Dokumentation
  - 5.3 Planung pädagogischer Prozesse
  - 5.4 Individualisierung
  - 5.5 Freizeitgestaltung
    - 5.5.1 Freizeitgestaltung am Nachmittag
    - 5.5.2 Hausaufgaben
    - 5.5.3 Ferienfreizeit
  - 5.6 Räumlichkeiten und Material
  - 5.7 Stressbewältigung
  
- 6 Qualitätsentwicklung und – Sicherung
  
- 7 Teamentwicklung
  - 7.1 Teamarbeit
  - 7.2 Mitarbeitergespräche
  - 7.3 Fort- und Weiterbildung
  - 7.4 Fach- und Praxisberatung
  
- 8 Elternarbeit
  - 8.1 Aufnahme der Kinder
  - 8.2 Zusammenarbeit Eltern - Team
  - 8.3 Entwicklungsgespräche
  - 8.4 Höhepunkte
  
- 9 Zusammenarbeit mit Institutionen/ Öffentlichkeitsarbeit
  - 9.1 Kooperation Kindertagesstätte - Schule

## **Leitbild der Kindertagesstätte**

Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder und der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein.

### **Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:**

Menschlichkeit - Unparteilichkeit - Neutralität - Unabhängigkeit -  
Freiwilligkeit - Einheit - Universalität

Die Werte, die sich aus den Grundsätzen ableiten lassen, begründen die Ziele unserer Arbeit.

### **1. Das Kind in seiner Lebenssituation**

Für uns steht das Kind in seiner Lebenssituation im Mittelpunkt. Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeit, deren Würde den gleichen Stellenwert hat wie die eines Erwachsenen. Kinder sind für uns aktive Gestalter ihrer Entwicklung.

### **2. Die unparteiliche Grundhaltung**

Wir fördern, erziehen und betreuen alle Kinder ohne Ansehen der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, ihres Geschlechtes, der sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Wir erziehen die Kinder zum friedlichen Zusammenleben. Wir stehen ein für Integration und wenden uns gegen Ausgrenzung.

### **3. Partei ergreifen im Zeichen der Menschlichkeit**

Auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention verstehen wir uns als Anwalt der Kinder. Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern ein. Wir sind nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf Kinder, die von der Gesellschaft ausgegrenzt bzw. benachteiligt werden.

### **4. Das Personal in DRK-Kindertageseinrichtungen**

In unseren Kindertageseinrichtungen arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich kontinuierlich durch Fortbildung weiterqualifizieren.

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 4 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

Wir arbeiten in Teams vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl der Kinder und ihrer Familien zusammen. Unser Verhältnis ist geprägt von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen. Wir nutzen Konflikte und Kritik als Chance, unsere Arbeit zu verbessern und weiterzuentwickeln.

## **5. Unsere Leistungen**

Wir leisten gute pädagogische Arbeit. Wir fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bieten hierfür vielfältige Erfahrungs- und Lernräume. Wir bieten Familienergänzende und Familienunterstützende Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder.

DRK - Kindertageseinrichtungen sind soziale Dienstleister und bieten bedarfs- und nachfragegerechte Angebote für Kinder und ihre Familien an. Wir arbeiten nachvollziehbar effizient, sparsam und wirtschaftlich. Wir ermöglichen den Kindern Partizipation: das heißt Kinder werden entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Fragen und Entscheidungen beteiligt. Den Eltern bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und Mitwirkung an. Wir beteiligen uns an der Ausbildung des Berufsnachwuchses, indem wir Lernfelder in der sozial-pädagogischen Praxis zur Verfügung stellen. Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte der Begegnung im Gemeinwesen. Auf der Basis unserer Rotkreuz-Grundsätze wirken wir mit bei kommunalpolitischen Entscheidungen, die Kinder und ihre Familien betreffen und setzen uns für die Belange der Kinder und ihrer Familien in örtlichen Fachgremien und in der Öffentlichkeit ein.

## **6. Unsere Stärken**

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an einer rein humanitär ausgerichteten Zielsetzung. Mit unserer Kindertageseinrichtungen sind wir eingebunden in eine weltweite Gemeinschaft von Menschen, die sich alle einer Idee verpflichtet fühlen. Wir entwickeln die Qualität unseres Angebotes kontinuierlich weiter und stellen uns dem Wettbewerb. Wir sind vernetzt mit einer Vielzahl von Arbeitsfeldern für Menschen jeden Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen. Wir bieten in unseren Kindertageseinrichtungen Raum für generations- und interessenübergreifende Begegnung. Wir ermöglichen den Zugang zu anderen Angeboten des Roten Kreuzes und vermitteln eine Vielzahl von Hilfen. Wir haben ein großes Vertrauenspotenzial in der Gesellschaft, das für uns Verpflichtung ist. In unseren professionell geführten Kindertageseinrichtungen bieten wir Raum für ehrenamtliches Engagement und fördern dies.

## **7. Zusammenarbeit**

Wir kooperieren mit allen Institutionen und Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Ziele und Aufgaben hilfreich sein können. Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 5 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

Institutionen erfolgt stets auf Grundlage unserer Ziele und ist durch unsere unparteiliche Grundhaltung geprägt.

## **Umsetzung des Leitbildes**

Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder in ihren Fähigkeiten stärken und ihre Eigenverantwortung im Handeln herausbilden. Regeln und Normen gehören zu unserem Alltag, weil sie sich aus dem Zusammenleben ergeben. Gerade in der Kindergruppe ist die Möglichkeit gegeben, Menschlichkeit in der Beziehung mit anderen zu lernen. Gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, die Würde des Anderen zu achten, mit all diesen Dingen gehen die Kinder täglich um. Innerhalb der Gruppe lernen sie in Konfliktsituationen nicht Gewalt anzuwenden, sondern mit Worten den Streit zu klären. Durch ein unparteiisches Zusammenleben können die Stärken des Einzelnen genutzt werden um die Gruppe zu bereichern. Es gilt jedoch Partei zu ergreifen, wo die Würde des Einzelnen missachtet wird und es gilt Leiden zu verhüten. Eine wertschätzende Haltung, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz individueller Stärken und Schwächen bilden die Grundlage für ein harmonisches, freundschaftliches und fröhliches Zusammenleben in der Gemeinschaft.

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 6 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

# **1 Charakteristik**

## **1.1 Gesetzliche Grundlagen**

Gesetzliche Grundlagen für die Förderung von Kindern sind das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII), das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und insbesondere das Kindertagesstättenförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (Kifög M-V) und das Schulgesetz Mecklenburg- Vorpommern.

## **1.2 Datenschutz**

Alle vertraulichen und persönlichen Daten (Betreuungsverträge, Abholberechtigte, Entwicklungsdokumentationen) werden nach den geltenden, datenschutzrechtlichen Bestimmungen verwahrt und behandelt.

## **1.3 Träger**

Der DRK Kreisverband Rügen- Stralsund e.V. ist Träger unserer Kindertageseinrichtungen, weiterer vier Kindertageseinrichtungen auf der Insel Rügen und einer Kindertageseinrichtung in Stralsund.

## **1.4 Besondere Schwerpunktsetzung**

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem Situationsansatz. Die konkrete Lebenswelt unserer Kinder findet dabei große Beachtung.

Die Befriedigung der Grundbedürfnisse unserer Kinder, unter anderem die Erfahrung, angenommen zu sein, indem sie Zuneigung von anderen Menschen spüren, die Achtung als Person erleben, vor Gefahren geschützt werden und sich in ihrer Umgebung wohl und geborgen zu fühlen steht im Mittelpunkt unseres Hortalltags.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Kinder auf ihrem Weg zu unterstützen, sie an Entscheidungen der Gruppe teilhaben zu lassen und individuelle Entscheidungen treffen zu können. Wir wollen sie stärken und zu wertorientiert handelnden Persönlichkeiten erziehen. Ganzheitliche Bildungsangebote ermöglichen es den Kindern entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse aktiv zu sein.

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 7 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

## 1.5 Lage der Einrichtung, Erreichbarkeit und Darstellung der äußeren Merkmale

Der Hauptsitz der Kindertageseinrichtung wurde 2014 neu errichtet und liegt am Stadtrand der Kleinstadt Garz, im Südosten der Insel Rügen.

Das Horthaus unserer Kindertageseinrichtung liegt in einer kleinen Eigenheimsiedlung, an einer wenig befahrenen Nebenstraße. Private Grundstücke mit Tierhaltung prägen die Umgebung.

Die Regionale Schule, die Grundschule sowie die Turnhalle und der Bolzplatz befinden sich in unmittelbarer Nähe. Der Hort ist mit dem öffentlichen Nahverkehr und dem Pkw gut erreichbar.

In der Nähe, nur einige Gehminuten entfernt, liegt der wunderschöne Wallberg, ein slawischer Burgwall. Dieser eignet sich zum Toben, Entspannen und Erkunden. Die Wege und Hänge sind mit vielen verschiedenen Laubbäumen bewachsen und laden zum Sammeln von Naturmaterialien ein. Am „Garzer See“, direkt am Wallberg gelegen können die Kinder Enten und Schwäne beobachten.

In der Stadt gibt es unter anderem ein kleines Möbelwerk, eine Kureinrichtung des CJD, Apotheke, Frisör, zwei Blumengeschäfte und Gaststätten. Die Kinder haben die Möglichkeit die Kirche, die Gärtnerei, die Feuerwehr, die Autowerkstatt, den Bäcker und die Sparkasse zu besuchen.

|  |                            |  |                           |   |   |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 8 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|---|

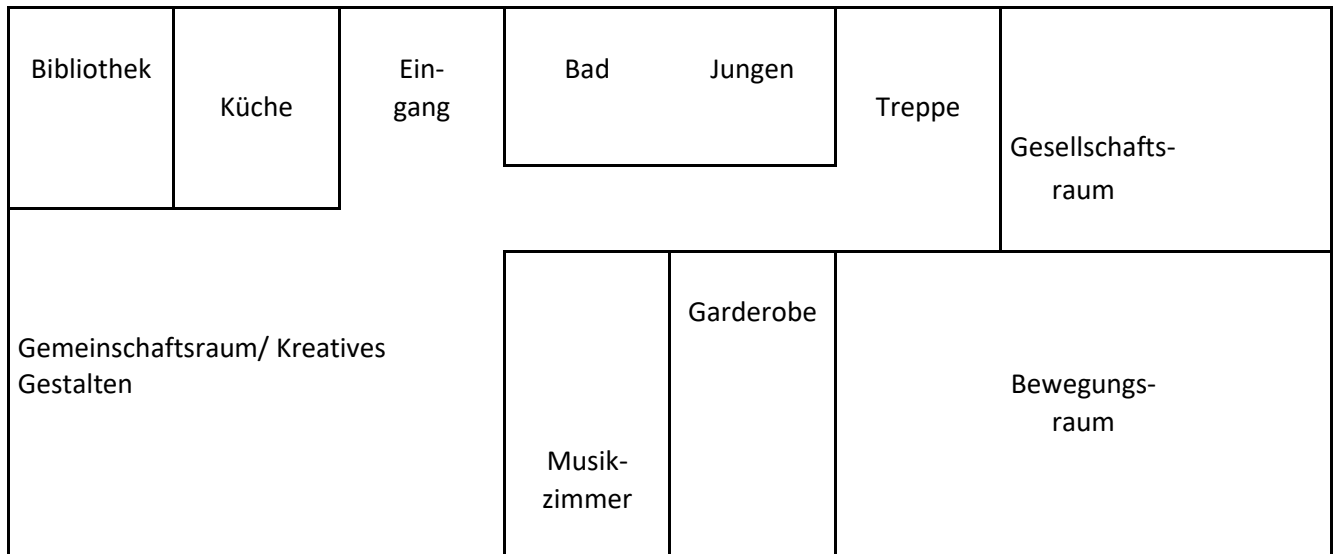


## 1.6 Größe und bauliche Ausstattung

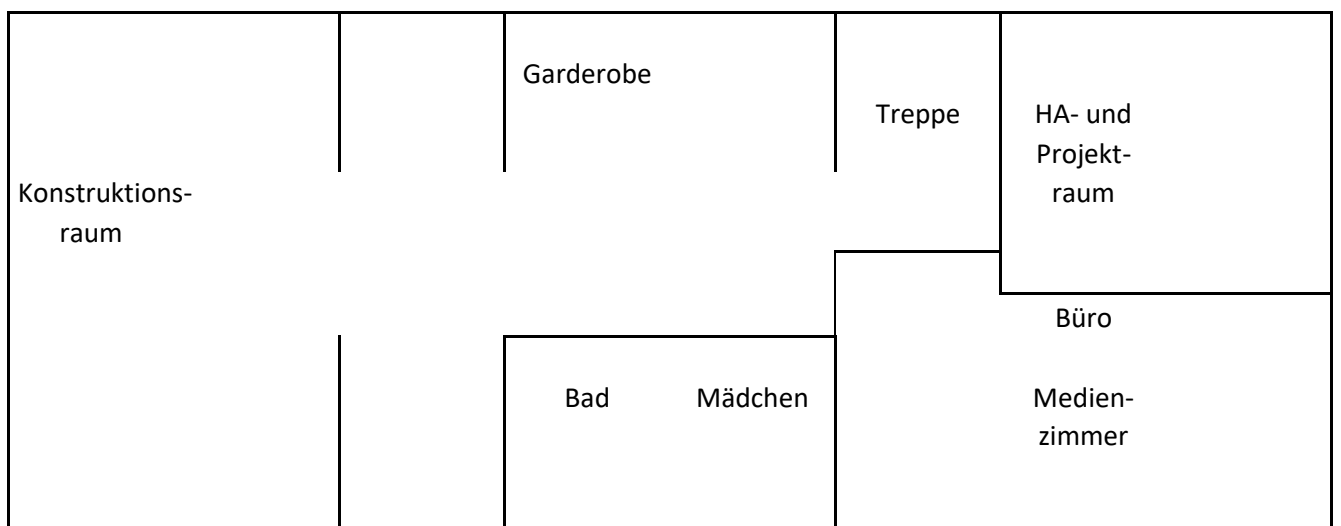
Unser Horthaus in der Heidestraße feierte 2016 sein 80-jähriges Bestehen.

Durch die kreative Gestaltung der Räume wurde eine familiäre Atmosphäre geschaffen, in der sich die Kinder wohl fühlen und ihren Interessen nachgehen können.

Das offene Raumkonzept ermöglicht den Kindern eine selbstbestimmte und eigenverantwortliche Freizeitgestaltung mit anderen Kindern.



Untergeschoss



Obergeschoss

## 1.7 Außengelände

Auf dem Spielplatz befinden sich zwei Klettergerüste mit beweglicher Treppe, Netzteil, Sprossenwand und Rutsche sowie einem Kletterturm und Möglichkeiten zum Hangeln. Weiterhin gibt es einen Sandkasten, eine Tischtennisplatte, eine Doppelschaukel, eine Schwebelücke und Reckstangen. Eine gepflasterte Strecke lädt die Kinder zum Fortbewegen mit dem Hochrad, dem Roller, dem Funracer oder dem Swingcart ein.

Ein Blumen- und Hochbeete, Hecken und Obstbäume sowie ein Insektennisthaus ermöglichen den Kindern zahlreiche Naturerfahrungen im direkten Erfahrungsfeld.

Weiden und ein großer Wallnussbaum spenden an warmen Tagen ausreichend Schatten. In einem kleinen Nebengebäude werden die Spielmaterialien für die Außennutzung gelagert und sind den Kindern frei zugänglich.

## 2. Organisationsprinzip

### 2.1 Gruppenstruktur und Altersmischung

Kapazität der Einrichtung Außenstelle Heidestraße (Horthaus)

60 Plätze

### 2.2 Personalausstattung ( Kita und Hort)

Die Personalausstattung entspricht den Bestimmungen des Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG) in Mecklenburg-Vorpommern § 10 und § 11.

### 2.3 Öffnungs- und Schließzeiten

Öffnungszeiten der Einrichtung:

montags bis freitags von 06:00 Uhr – 07:45 Uhr (Haupthaus Kita)

montags bis freitags von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr (Horthaus)

Schließzeiten der Einrichtung:

zwischen Weihnachten und Neujahr

Wir bieten Teilzeitplätze und Ganztagsplätze im Hort an.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 10 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

## 2.4 Sprechzeiten der Leiterin

Die Leiterin der Kindertagesstätte steht als Ansprechpartnern während der Dienstzeit und nach terminlicher Absprache zur Verfügung.

## 3 Grundsätze des täglichen Handelns

### 3.1 Kinderschutz

Auf der Grundlage des § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, ist es unsere Aufgabe und Verpflichtung die Kinder davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder durch Vernachlässigung Schaden erleiden.

In Vereinbarung mit dem Jugendamt haben wir uns verpflichtet, bei der Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen mitzuwirken.

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wird ein Konzept (Arbeitshilfe) angewendet, um allen Beteiligten in unserer Kindertageseinrichtung Handlungssicherheit bei der Erfüllung des Schutzauftrages zu geben.

### 3.2 Rechte der Kinder

Kinder haben Rechte, die in der UN- Kinderrechtskonvention verankert sind. Wir wollen diese Rechte gemeinsam in unserer Einrichtung respektieren, achten und leben.

Unsere Kinder haben ein Recht auf:

- Meinungsäußerung; Information und Gehör
  - o Beteiligung/ Mitbestimmung
  - o Respektvoller Umgang miteinander
  - o Aktive Nutzung von Gesprächsregeln
  - o Offenes Konzept
  
- Schutz vor Ausbeutung und Gewalt
  - o Gewalt aufdecken- eingreifen- Hilfe anbieten
  - o Genau hinschauen
  - o Gesprächsrunden
  - o Anregungen zur eigenen Problemlösung

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 11 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

- Spiel, Freizeit, Ruhe
  - o Rückzugsmöglichkeiten
  - o Entspannung
  - o Selbstbestimmung
  - o Freies und begleitetes Spiel
  
- Gleichheit
  - o Akzeptanz und Toleranz jedes einzelnen Kindes egal welcher Kultur und Religion
  - o Inklusion- Gemeinsames Miteinander auf Augenhöhe

### 3.4. Partizipation

Mitbestimmung und demokratische Teilhabe sind uns in allen Bereichen des Hortalltags wichtig. Die Kinder bestimmen in allen Lebenssituationen mit und treffen gemeinsame Entscheidungen.

In Kinderkonferenzen sammeln die Mädchen und Jungen Ideen, äußern ihre Wünsche und Vorschläge, nehmen die Anregungen und Wünsche anderer wahr, üben Kritik, legen gemeinsam Regeln fest, diskutieren miteinander und versuchen die individuellen Wünsche mit denen der Gruppe in Einklang zu bringen.

Beschwerden von Kindern nehmen wir sehr ernst. Mündliche Beschwerden der Kinder werden zeitnah und im Kontext besprochen und nach zufriedenstellenden Lösungsmöglichkeiten gesucht.

### 3.5 Inklusion

Inklusion in der Erziehung, Bildung und Betreuung bedeutet für uns, dass alle Kinder in ihrer Vielfalt und Besonderheit wahrgenommen werden.

Wir möchten allen Kindern einen gleichberechtigten Zugang, unter Berücksichtigung der individuellen Möglichkeiten, zu Angeboten, Räumen und Materialien schaffen.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihren Alltag aktiv gestalten und an Entscheidungsprozessen mitwirken können.

Die Vielfalt der Kinder in einer Gruppe sehen wir als Chance für das gemeinsame Lernen, Forschen und Entdecken.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 12 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

## **4 Konzeptionelle Orientierung**

### **4.1 Pädagogisches Profil**

Unser Bildungsverständnis orientiert sich am Situationsansatz in enger Verbindung mit ganzheitlichen Erfahrungen in und mit der Natur. Die Jungen und Mädchen unserer Einrichtung erobern sich die Welt mit allen Sinnen und in lebensnahen Situationen. Ihre Themen und Interessen aus dem familiären Zusammenleben, aus dem Leben in der Kindergemeinschaft und der Welt werden bewusst wahrgenommen und analysiert. Es geht uns darum gemeinsam mit den Kindern Theorien von Welt, von Natur, von Beziehungen und dem Zusammenleben mit Anderen zu analysieren und in konkreten Lebenssituationen Wissen um Weltverständnis zu erwerben und die eigene Identität zu entwickeln.

### **4.2 Pädagogische Zielsetzung**

Ziel unserer pädagogischen Arbeit es, mit den Kindern einen Hortalltag zu leben, in dem jedes Kind seinen Platz finden kann.

Der inklusive Grundgedanke leitet unser pädagogisches Handeln.

Im gemeinsamen Hortleben wollen wir den Kindern helfen, ihre Lebenssituation zu fühlen, zu begreifen und zu verstehen.

Durch die Schaffung einer gemütlich-wohnlichen Gesamtatmosphäre und mit dem Hauptaugenmerk auf den Freizeitbereich, wirken wir Erzieher/innen dem Leistungsdruck der Schule entgegen.

Im Vordergrund stehen für uns die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des Kindes und deren Entfaltung. Dabei achten wir besonders auf die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Kinder.

Sie Gestalten ihr Hortleben aktiv mit, äußern ihre Meinungen und Gedanken, können die Gültigkeit von Regeln und Normen in ihren Situationen erfahren, überprüfen und gegebenenfalls verändern, Ideen einbringen und Entscheidungen individuell und/oder mit der Gemeinschaft treffen.

### **4.3 Bild vom Kind**

Kinder sind voller Energie, offen, ehrlich, lustig, spontan, phantasievoll, kreativ, bewegungsfreudig, neugierig, lern- und experimentierfreudig. Sie fordern uns täglich mit allen ihrer Eigenarten und Besonderheiten auf Neue heraus, und verlangen unsere ganze Aufmerksamkeit, unser Feingefühl und unsere Bereitschaft zur Interaktion. Sie brauchen

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 13 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

Verständnis, Liebe und Geduld, um zu lernen, wie man miteinander umgeht. Kinder machen unseren Alltag spannend und abwechslungsreich.

Zu ihrer freien Entfaltung benötigen sie Schutz, Wärme, Wertschätzung, Raum und Zeit.

#### **4.4 Rolle der Erzieherin**

Erzieher erkennen das Kind in seiner Einzigartigkeit und verstehen sich als Partner der Kinder und der Eltern. Den pädagogischen Fachkräften unserer Einrichtung fällt die Aufgabe zu, Fragen, Probleme und Informationen, aus der Lebenswelt der Kinder aufzugreifen und darin enthaltene Bildungs- und Lernmöglichkeiten zu erschließen. Dabei ist die Erzieherin begleitende, partnerschaftliche und interessierte Partnerin des Kindes. Sie unterstützt die Kinder im Erwerb grundlegender Handlungskompetenzen. Voraussetzung dafür sind sichere und verlässliche Bindungen und Beziehungen zwischen den Fachkräften und den Kindern. Bezeichnend für das Lernen sind soziale Prozesse und Kooperation aller Beteiligten. Vorbildwirkung und gegenseitige Wertschätzung sind unerlässliche Begleiter im Alltag.

### **5 Umsetzung der pädagogischen Zielsetzung**

#### **5.1 Implementierung der Bildungskonzeption M-V**

Die Bildungskonzeption für 0- 10jährige Kinder in M-V bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Sie gibt den Erzieher/innen Anleitung und regt sie an, jedes Kind in seiner individuellen Persönlichkeit zu schätzen und es angemessen zu begleiten und zu unterstützen.

Die in der Bildungskonzeption beschriebenen Ziele sehen wir als Leitziele in unserer Hortpädagogik.

- Freie Gestaltung der Freizeit
- Angebote zur Freizeitgestaltung, die den Lernwillen unterstützen und sich an den Interessen der Jungen und Mädchen orientieren
- Ganzheitliches, an der aktuellen Lebenswelt orientiertes Lernen
- Aufbau sozialer Beziehungen und Freundschaften
- Bearbeitung von Alltagsproblemen und Stressabbau
- Erlernen von Problemlöse- und Konfliktbewältigungsstrategien

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 14 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

## 5.2 Beobachtung und Dokumentation

In Lerngeschichten erfassen wir die Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder während sie sich aktiv, nach ihren Interessen, mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Sie entstehen auf der Basis von Beobachtungen in natürlichen Lebenssituationen. Auf Grundlage der Entwicklungsfeststellung in Anlehnung an die Entwicklungstabelle nach Beller und Beller werden die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder ergänzt.

## 5.3 Planung pädagogischer Prozesse

Pädagogische Planung erfolgt nach den Grundsätzen des Situationsansatzes. Daraus werden entsprechende Handlungsziele abgeleitet. Die Inhalte ergeben sich aus der Lebenswelt der Kinder in ihren Familien oder der Kindergruppe bzw. aus Themen der Umwelt. In die Planung werden Eltern und Kinder aktiv einbezogen.

## 5.4 Individualisierung

Die individuellen Interessen und Bedürfnisse finden im gesamten Tagesablauf Berücksichtigung. Stärken und Besonderheiten eines jeden Kindes werden erkannt und individuell gefördert. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern und in Elterngesprächen können familiäre Umstände Berücksichtigung finden. Wir unterstützen Mädchen und Jungen in ihrer geschlechtsspezifischen Identitätsentwicklung und den daraus resultierende Entwicklungsbesonderheiten.

Um den Alltags- und Schulstress bewältigen zu können, haben die Kinder die Möglichkeit selbst zu wählen, wann sie sich eher bewegen, zurückziehen, entspannen, ihren Interessen oder Angeboten nachgehen möchten.

## 5.5 Freizeitgestaltung

### 5.5.1 Freizeitgestaltung am Nachmittag

Die Freizeitgestaltung am Nachmittag erfolgt nach den Grundsätzen des Situationsansatzes und als offenes Konzept.

Jedes Kind hat die Möglichkeit eigenständig zu entscheiden, in welchem Funktionsraum /bereich es sich aufhalten und aktiv sein möchte, womit es sich beschäftigt und welche Materialien es einsetzen möchte, mit wem zusammen und wie lange es dort, in dem gegebenen Zeitrahmen bleiben möchte.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 15 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, Chancengleichheit, Partizipation und demokratische Teilhabe bilden das Fundament für die freie Gestaltung der Freizeit und damit für gelingende ganzheitliche Bildung, Betreuung und Erziehung.

### **5.5.2 Hausaufgaben**

Zur Anfertigung der Hausaufgaben wurden Möglichkeiten geschaffen, in denen die Jungen und Mädchen ihre Arbeiten in Ruhe und bei Bedarf mit Unterstützung der Horterzieher/innen erledigen können.

### **5.5.3 Ferienfreizeit**

In den Ferien ist unser Hort von 8:00 – 15:00 Uhr geöffnet.

Gemeinsam mit den Kindern werden im Vorfeld Ideen und Wünsche in einer Kinderkonferenz gesammelt. Der Schwerpunkt liegt auf einer aktiven, erlebnisorientierten Feriengestaltung.

Aktivitäten sind beispielsweise:

- Radtouren
- Kochen und Backen
- Gespensternacht
- Grillen
- Spritz- und Badetag mit Picknick
- Sportfest
- Spielewettbewerb

## **5.6 Räumlichkeiten und Material**

Die Räume in unserem Hort sind in Funktionsräume und –bereiche eingeteilt.

Anlauf- und Mittelpunkt ist unser Gemeinschaftsraum. Hier werden die Kinder von den Erzieher/innen begrüßt und ggf. aktuelle Informationen (z.B. Nachrichten der Eltern oder ähnliches) ausgetauscht. Kurze Tür- und Angelgespräche werden gern von Eltern und Erzieher/innen genutzt, um Absprachen zu treffen oder Termine zu vereinbaren.

Unser Gemeinschaftsraum bietet Platz, sich zusammen zu setzen um sich zu unterhalten, kleine Tischspiele zu spielen oder um sich zu stärken. In diesem Raum befinden sich auch alle kreativen Materialien, an denen die Kinder sich selbst bedienen können. Gern basteln und werkeln die Kinder hier nach dem anstrengenden Schulalltag.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 16 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|



In der angrenzenden Küche können die Kinder gemeinsam Kochen oder Backen.

Gern wird unser Musikzimmer genutzt, in dem die Kinder unterschiedliche Instrumente ausprobieren können. Ein großer Bauraum bietet genügend Platz, um mit den verschiedenen Konstruktionsmaterialien größere und kleinere Bauwerke zu errichten.

In unserem Gesellschaftsraum gibt es einen Bereich zum Verkleiden und einen Bereich, in dem die Kinder Karten spielen, puzzeln oder sich mit anderen didaktischen Spielen beschäftigen können.

Um Dinge und Erscheinungen zu untersuchen, gibt es z. Bsp. Materialien zum Experimentieren, ein Globus und viele Sachbücher.

Zur Entspannung und zum Stressabbau können die Kinder sowohl einen Bewegungs- als auch einen Ruheraum, unsere Bibliothek, nutzen.

In den Garderoben stehen allen Kindern persönliche Fächer zur Verfügung, in denen Sie ihre Mappen abstellen, Ihre Jacken aufhängen und ihre Schuhe wechseln können.

Eine große Tafel im Eingangsbereich, an der die Kinder ihre Namensschilder anbringen gibt jederzeit darüber Auskunft, wo sich das Kind derzeit aufhält.

Dokumentationswände ermöglichen den Eltern einen Einblick in das Hortleben.

## **5.8 Stressbewältigung**

Im Alltag erleben Kinder Stress in unterschiedlichen Lebenssituationen. Um den Stressfaktor für die Kinder gering zu halten oder Stress abzubauen werden Möglichkeiten geschaffen, in denen Kinder Entspannungstechniken kennen lernen können.

## **6. Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Um die bestmögliche Gestaltung von Bildungs-Erziehungs- und Betreuungsangeboten gewährleisten zu können, strebt unsere Kindertageseinrichtung eine ständige Weiterentwicklung des Gesamtangebotes und dessen kontinuierliche Anpassung an die vorhandenen Bedarfe mit dem Ziel, angemessen auf veränderte Anforderungen zu reagieren, an.

In regelmäßigen Abständen werden pädagogische Prozesse evaluiert und hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und –Sicherung überprüft.

Der Nationale Qualitätskriterienkatalog (W. Tietze, S. Viernickel 2003) ist für die fachliche Arbeit in unserer Kindertagesstätte unentbehrlich.

Alle Mitarbeiter sind aktiv an diesem Prozess beteiligt und verantwortlich.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 17 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

## **7. Teamentwicklung**

### **7.1. Teamarbeit**

Individuelle Stärken, Fähigkeiten und Begabungen finden in unserer Teamarbeit große Beachtung. In regelmäßigen Abständen finden Teamberatungen statt.

Wertschätzung, Erleben von Demokratie und Mitbestimmung sehen wir als Grundlage kollegialer Arbeit.

Zur Einarbeitung neuer pädagogischer Fachkräfte wurde ein Konzept entwickelt.

### **7.2. Mitarbeitergespräche**

Einmal jährlich finden Mitarbeitergespräche zwischen der pädagogischen Fachkraft und der Leiterin statt. Ziel ist die Reflexion der pädagogischen Arbeit und der weiteren Entwicklung. Das Wohlbefinden und die Stellung im Team werden analysiert. Neue Arbeitsziele und Entwicklungsmöglichkeiten werden besprochen und schriftlich formuliert. Die Leitung schafft eine angenehme Atmosphäre und sorgt für Ruhe und ausreichend Zeit.

### **7.3 Fort- und Weiterbildung**

Die fachliche Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte wird sichergestellt.

Fort- und Weiterbildungen werden individuell auf die Bedürfnisse der pädagogischen Fachkraft abgestimmt.

Regelmäßig nehmen alle pädagogischen Fachkräfte an Fort- und Weiterbildungen zur Bildungskonzeption M/V, zur 1. Hilfe am Kind sowie zum Kinderschutz teil.

### **7.4 Fach- und Praxisberatung**

Mit Unterstützung der Fach- und Praxisberatung werden stattfindende pädagogische Prozesse in partizipierenden Arbeitsgesprächen reflektiert und neue wissenschaftliche Ansätze besprochen.

Die Fach- und Praxisberaterin unterstützt das Team in Qualitätsentwicklungs- und Sicherungsprozessen, bei der Konzeptionsentwicklung- und Fortschreibung sowie bei der Vermittlung bzw. Durchführung von Fort- und Weiterbildungen.

Fallbesprechungen und kollegiale Beratungen ermöglichen andere Sichtweisen und lösungsorientierte Ansätze.

Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit werden fachspezifische Materialien er- bzw. überarbeitet und an die Rahmenbedingungen der Einrichtung angepasst.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 18 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

## **8 Elternarbeit**

### **8.1 Aufnahme der Kinder im Hort**

Die Aufnahme des Kindes erfolgt nach Anmeldung und durch Abschluss eines schriftlichen Betreuungsvertrages. Mit der Anmeldung erkennen die Personensorgeberechtigten die Nutzungsordnung, die Entgeltvereinbarung des DRK Kreisverbandes und die Hausordnung an.

Jedes Jahr im Mai veranstalten wir einen Tag der offenen Tür, an dem sich alle Eltern unserer zukünftigen Hortkinder über die Gegebenheiten und Aktivitäten informieren können. Unsere pädagogischen Fachkräfte stehen den Eltern an diesem Nachmittag für wichtige Fragen zum Hortalltag zur Verfügung.

Für uns ist es sehr wichtig, dass wir in diesem ersten Gespräch eine vertrauensvolle Partnerschaft beginnen.

Die Eltern erhalten:

- einen Betreuungsvertrag
- Auszug aus dem Merkblatt des Infektionsschutzgesetzes
- Verbindliche Erklärung zum Abholen eines Kindes
- Formular Sepa- Lastschriftmandat

### **8.2 Zusammenarbeit mit Eltern**

Einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit erhalten die Eltern indem wir sie zu Elternversammlungen und Elterngesprächen einladen.

Gemeinsam mit dem Elternrat besprechen und planen wir verschiedene Höhepunkte, Arbeitseinsätze und eventuell auftretende Probleme.

Für Ideen der Eltern sind wir offen und versuchen diese umzusetzen.

### **8.3 Entwicklungsgespräche**

Einmal jährlich finden in unserer Kindertagesstätte individuelle Gespräche zwischen den Personensorgeberechtigten und der Bezugserzieherin zum Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes statt. Grundlage dafür sind konkret dokumentierte Beobachtungen über die Entwicklung des Kindes. Das vertrauensvolle Gespräch ermöglicht beiden Partnern das Kind in seiner Entwicklung optimal zu unterstützen.

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 19 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|

## 9.1. Kooperationen Kindertagesstätte - Schule

Zwischen der Grundschule Garz und unserer Kindertagesstätte besteht ein Kooperationsvertrag. In dem Vertrag ist die Zusammenarbeit schriftlich formuliert.

**„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt werden wollen, sondern Feuer die entzündet werden wollen.“** Francois Rabelais

-----  
Leiterin

-----  
Träger

-----  
Datum

|  |                            |  |                           |   |    |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|
| © DRK<br>Kreisverband<br>Rügen-Stralsund<br>e.V. | erstellt:<br>Ltr. Fr. Will | freigegeben:<br>GB Fam.- Sen., Fr.Kohs | Revision 01<br>2018-09-01 | Konzeption<br>Naturkindertagesstätte<br>„Wildblume“ | 20 |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|----|